

# Endodontie trifft auf Einfachheit:

Neues Feilensystem mit reziproker Bewegung von DENTSPLY Maillefer

Das neue NiTi-Feilensystem WaveOne von DENTSPLY Maillefer vereinfacht die Endodontie: Es arbeitet mit einer reziproken Bewegung. Dies

An der Pressekonferenz sprachen Pierre-Luc Maillefer, und Marketingleiter Didier Lakomsky über das neue System. Das WaveOne System wurde

von hoher Qualität: Die Arbeitsweise basiert abwechselnd auf einer längeren Vorwärtsrotation in Schneidrichtung und einer kürzeren Rotation in

renden Instrumenten verkürzen die WaveOne Feilen die Gesamtaufbereitungszeit um bis zu 40 Prozent. Da nur eine Feile benötigt wird, entfällt

DENTSPLY Maillefer, wie z. B. Pro Taper Universal. Weitere 15 frei programmierbare Speicherplätze lassen dem Behandler Spielraum für indivi-



Pierre-Luc Maillefer, Geschäftsführer DENTSPLY Maillefer.



Didier Lakomsky, Marketingdirektor.



Dr. med. dent. Uwe Radmacher, Endontologe

ermöglicht die Aufbereitung des Wurzelkanals mit nur einer Feile und reduziert das Risiko des Einschraubens und Feilenbruchs. Die neuen NiTi-Feilen sind vorsterilisiert und einzeln blisterverpackt und bieten damit mehr Sicherheit, weil damit ein Höchstmaß an Bruchfestigkeit und Schutz vor Kreuzkontamination gegeben ist.

in Zusammenarbeit mit weltweit führenden Endodontologen wie Cliff Ruddle, Willy Pertot und Julian Webber entworfen und macht die Wurzelkanalaufbereitung einfach und sicher. Die Instrumente bestehen aus hochbelastbarem M-Wire Nickel-Titan. Die Feilengeometrie erlaubt in Verbindung mit der reziproken Bewegung eine zeitsparende Behandlung

die Gegenrichtung, die die Feile unter Beibehaltung der Kanalanatomie in den Kanal hineingleiten lässt.

Die reziproke Technik ist einfach zu erlernen, so Dr. Uwe Radmacher, Endontologe aus DE-Lampertheim und bewirkt eine deutliche Zeiterparnis bei endodontischen Behandlungen: Gegenüber Wurzelkanalaufbereitungen mit kontinuierlich rotie-

ein umständlicher Instrumentenwechsel. Der Einmalgebrauch der Feilen schützt den Patienten vor Kreuzkontamination; somit entfällt auch die Aufbereitung der Feilen.

Der vorprogrammierte WaveOne Motor bietet neben dem reziproken Modus auch eine kontinuierliche Bewegung zum Einsatz anderer maschineller Feilensysteme von

duelle Einstellungen. Farbcodierte Papier- und Guttapercha-Spitzen sowie Obturatoren komplettieren das WaveOne System. **DT**

### DENTSPLY Maillefer

1338 Ballaigues · Tel. 021 843 92 92  
info@dentsplymaillefer.com  
www.dentsplymaillefer.com

## Erfolgreich auf der IDS

Testraum für neues Produkt war Besuchermagnet am GABA-Stand

Die innovative Pro-Argin-Technologie gegen Dentinhypersensibilität stand im Mittelpunkt des Messeauftritts von GABA auf der IDS in Köln. Die Besucherinnen und Besucher zeigten reges Interesse an dem Angebot des Spezialisten für orale Prävention und probierten die elmex Sensitive Professional Zahnpasta unter fachkundiger Anleitung selbst aus. Häufig bildeten sich Warteschlangen vor der Eingangstür des Testraums.

Zahnmedizinisches Fachpersonal gab Anweisungen und erläuterte die Wirkweise der in der Zahnpaste enthaltenen Pro-Argin-Technologie.

Die Messebesucher konnten sich aber nicht nur über Dentinhypersensibilität informieren, sondern auch zu anderen Indikationen und Fragen. Eine wichtige Rolle spielten bei den Gesprächen auch Intensivfluoridierung und Zahnerosionen, ausserdem war Halitosis ein gefragtes Thema. **DT**

### GABA International AG

4106 Therwil  
Tel.: 061 725 45 451  
info@gaba.ch  
www.gaba.ch



## Ein DVT für alles

Carestream Health präsentierte auf der IDS die neuesten KODAK-Röntgensysteme.

Im Fokus der IDS-Neuheiten steht die modular aufgebaute 9000er Röntgenfamilie, die um das neue DVT KODAK CS 9300 ergänzt wird. Das CS 9300 bietet durch sein Flexi-Field-of-View alle für die Zahnarztpraxis notwendigen Volumengrößen, sodass durch Auswahl des kleinstmöglichen Volumens die Strahlendosis so gering wie möglich gehalten werden kann. Zeitgleich zur Einführung des CS 9300 stellte Carestream in Köln auch die neue CS Imaging Software vor, deren Oberfläche, Design und zahlreichen neuen Funktionen und einfache nutzerorientierte Anwendung ermöglichen sollen. Das DVT CS 9300 ist der große Bruder des unter anderem durch die Stitching Funktion 2009 nochmals weiterentwickelten 9000 3D und garantiert allen potenziellen Anwendern von Endo über Paro bis hin zu Implantologie und Kieferchirurgie eine perfekt am Diagnosebedarf ausgerichtete All-in-one-Lösung. Der CS 9300 kombiniert nicht nur Panorama- und 3-D-Technologie, sondern bietet darüber hinaus hilfreiche Features wie z.B. frei wählbaren Sichtbereich von 5 x 5

bis 17x13,5 cm, exakte Positionierung, einfache Bedienoberfläche, eine erstklassige Auflösung und hohe Detailwiedergabe, so das Unternehmen.

Der neue Speicherfolienscanner CS 7600 scannt in sieben Sekunden und liefert nach weiteren fünf Sekunden aussagekräftige Bilder direkt am Befundungsplatz. Bei der Entwicklung stand neben einem schnellen Workflow und der Bildqualität vor allem die Möglichkeit der intuitiven Benutzung und ein kompaktes Design im Vordergrund. Mit der intraoralen Kamera CS 1600

wird die Kamerafamilie bei Carestream erweitert. Sie verfügt über eine Karies-Screening-Funktion und einen Flüssiglinsen-Autofokus für Endo-Bilder ohne Reflexionen bei optimalem Kontrast.

Carestream Dental verfügt über eine lange Innovationstradition. Bereits vor über 40 Jahren präsentierte man – damals noch als Trophy – das erste Röntgengerät der Zahnmedizin. Heute ist Carestream nach eigenen Aussagen der weltweit einzige Komplettanbieter dentaler Bildgebungs-lösungen. **DT**

**ZWP online**  
Weitere Informationen auf www.zwp-online.ch

ANZEIGE

Carestream DENTAL

Kodak Dental Systems

Nie wieder Kabelsalat!

KODAK RVG 6500 Sensor jetzt mit Wi-Fi-Technologie

Carestream Dental Innovation Tour 2011  
Tourdaten unter www.carestreamdental.com  
Tel. + 49 (0) 711-207 07 03 06

© Carestream Health, Inc., 2011.



### Mitarbeiter der ZMK Bern an der IDS 2011



Am Stand von Stoma demonstrierte Dr. Petra Hofmänner das Instrumenten-Set nach dem „Berner Konzept“ von Prof. Sculean.



Dr. Dr. Norbert Enkling zeigte bei Cendres+Métaux einem internationalen Publikum den Einsatz des SFI-Bar Stegsystems für Implantate.